

# „Die Sehnsucht nach Frieden ist hier ein großes Thema“

Pastor Ralf Neukirchen will Ende April eine Glocke mitten

auf dem Pariser Platz in Chorweiler gießen

*Herr Neukirchen, Sie wollen am 26. April eine Glocke gießen, mitten auf dem Pariser Platz. Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?*

RALF NEUKIRCHEN: Am Tag danach wird Papst Johannes XXIII., Namenspatron unserer Gemeinde, heiliggesprochen. Ich habe mich gefragt, was das Ereignis im fernen Rom für uns hier in Chorweiler bedeutet. Und so kam mir die Idee, in der Mitte dieses multikulturellen Stadtteils eine Glocke zu gießen.

*Was verbindet denn die Glocke, den Papst und Chorweiler?*

NEUKIRCHEN: Die Sehnsucht nach Frieden. Hier im Stadtteil ist das ein großes Thema, ein Anliegen aller Religionen. Die Menschen treffen sich auf Plätzen in aller Welt, um für den Frieden einzustehen, der auch das große Anliegen von Angelo Roncalli war – so der bürgerliche Name von Papst Johannes XXIII. In Chorweiler leben mehr als 100 Nationen zusammen, und ich will sie einladen, sich am Guss der Glocke zu beteiligen.

*Wie gießt man denn eine Glocke mitten auf dem Pariser Platz?*

NEUKIRCHEN: Im Kloster Maria Laach habe ich Bruder Michael

Reuter kennengelernt, der dort eine Glockengießerei leitet. Er hat schon öfter mit anderen Gemeinden Glocken gegossen. Unsere soll 50 Zentimeter hoch werden und wird etwa 74 Kilogramm wiegen. Ihr Ton wird ein zweigestrichnetes Gis. Für den Bronze-guss stellt Bruder Michael eine Form auf, die von außen mit etwa einem Kubikmeter Mutterboden stabilisiert wird. Alle Religionsgemeinschaften

„Sie soll 50 Zentimeter hoch werden und wird etwa 74 Kilogramm wiegen

Ralf Neukirchen

und Menschen aus Chorweiler sollen mit ein wenig Erde aus ihrer Heimat dazu beizutragen. Ich glaube, viele Menschen verbinden mit einer Handvoll Muttererde die Sehnsucht nach einer friedlichen und gerechten Heimat.

*Wie kommt die Idee an?*

NEUKIRCHEN: Erde aus Afrika und Asien ist bereits unterwegs.



## Zur Person

Pastor Ralf Neukirchen ist 42 Jahre alt. Seit Oktober vergangenen Jahres ist er in der Gemeinde Seliger Papst Johannes XXIII. tätig. Heimersdorf, Chorweiler, Merkenich und Seeberg gehören zu seinem Pfarrsprengel. Zuvor war Neukirchen im Norden von Bonn als Kaplan tätig.

Papst Johannes XXIII., bürgerlich Angelo Giuseppe Roncalli (1881–1963), gilt als „Friedenspapst“. Er trat sein Amt 1958 an. 1962 eröffnete er das zweite Vatikanische Konzil, das die Aktualisierung der katholischen Glaubenslehre zum Ziel hatte. Er vermittelte außerdem in der Kubakrise zwischen Chruschtschow und Kennedy und verfasste im Jahr seines Todes, 1963, die Enzyklika „*pacem in terris*“ über den „Frieden auf Erden“. (pjh)

Die syrisch-orthodoxe Gemeinde beteiligt sich ebenso wie die alevitische Gemeinde und unsere evangelischen Schwestern und Brüder. Die Resonanz ist jetzt schon groß, dabei habe ich die Einladungen an alle Gemeinschaften erst vor wenigen Tagen verschickt. Auch Bezirksbürgermeisterin Cornelia Witsack-Junge unterstützt uns.

*Was geschieht mit der fertigen Glocke?*

NEUKIRCHEN: Unsere Gemeinde hatte bislang keine Kirchenglocken, und wir wollen auch jetzt keine. Wir gießen einen Klangkörper, der den Wunsch nach Frieden akustisch in Erinnerung rufen soll. Man muss also keine Ruhestörung befürchten, und wir wollen auch nicht unseren Glauben anderen aufzwingen. Es geht mir um den Stadtteil. Deshalb montieren wir das fertige Ergebnis auf einen fahrbaren Glockenstuhl. Am Tag der Heiligsprechung darf die Bezirksbürgermeisterin die Glocke dann zum ersten Mal zum Klingeln bringen.